

Gartenstadt geht in nächsten Bauabschnitt

Stadtochter MEW hat ersten Teilbereich komplett vermarktet/Projektabschluss für das Jahr 2015 vorgesehen

VON HANS-JÜRGEN AMTAGE

Minden (mt). Die Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungs GmbH (MEW) hat im vergangenen Jahr das letzte Grundstück im Neubaugebiet "Gartenstadt" an der Fasanenstraße veräußert. Inzwischen wurde mit der Vermarktung des zweiten Bauabschnittes begonnen.



Im ersten Bauabschnitt der "Gartenstadt" an der Fasanenstraße - hier ein Foto aus dem Jahr 2007 - sind inzwischen alle Grundstücke verkauft. MT-Archiv | foto: Edwin Dodd

Das geht aus dem Wirtschaftsplan 2011 der 100-prozentigen Stadtochter hervor, den die MEW-Geschäftsführer Claus-Dieter Cielobatzki und Joachim Schmidt jetzt der Politik vorlegten.

Laut Wirtschaftsplan 2010 sei vorgesehen gewesen, sämtliche Grundstücke unter Berücksichtigung der erwarteten Erschließungsmaßnahmen annähernd zum Buchwert veräußern zu können, erläuterte die Geschäftsführung. Doch bereits Mitte des Jahres habe sich abgezeichnet, dass die Aufwendungen für die notwendigen Baumaßnahmen deutlich über dem Planansatz lagen. Aus diesem Grund habe eine Teilwertabschreibung auf den Grundstückswert in Höhe des erwarteten Buchverlustes vorgenommen werden müssen, der laut MEW bei knapp 274000 Euro liegt.

Insgesamt erzielte die Entwicklungsgesellschaft bei der Gartenstadt im Wirtschaftsjahr 2010 Umsatzerlöse von rund 613000 Euro. Für das laufende Geschäftsjahr sind im Hinblick auf den zweiten Bauabschnitt im Plan fast 1,4 Millionen Euro vorgesehen. 2015 soll das Projekt Gartenstadt abgeschlossen werden. Dabei sind für die Jahre 2012 bis 2015 Erlöse von insgesamt mehr als 1,5 Millionen

Euro eingeplant. Würde der Plan aufgehen, blieben ab dem kommenden Wirtschaftsjahr Jahresüberschüsse zwischen 6500 und 17000 Euro bei der MEW hängen.

Die Gartenstadt ist Bestandteil der ehemaligen Mudra-Kaserne, die sich zwischen Ringstraße und Hohenstaufering erstreckt und in Teilen von der MEW vermarktet wurde und wird. So veräußerte die Stadtochter im Jahr 2009 die ehemalige Lancaster-Schule an der Fasanenstraße an die Beratungsgesellschaft der Ausbildungsgemeinschaft der Wirtschaft (AGW) im Rahmen eines Mietkaufvertrages. Im Herbst des vergangenen Jahres glich die AGW über eine Sondertilgungsregelung den Restkaufpreis für das Objekt in Höhe von gut 270000 Euro bereits aus.

Ab 2013 will die MEW auch die übrigen Grundstücke und Gebäude im Umfeld der ehemaligen Lancaster-Schule im Rahmen eines weiteren Mietkaufvertrages an die Ausbildungsgemeinschaft verkaufen. Dabei hofft die Entwicklungsgesellschaft auf eine Zwischennutzung, um diese Sparte bis dahin im Wirtschaftsplan ausgeglichen darstellen zu können.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Tochtergesellschaft der Stadt Minden weist für 2010 einen Jahresfehlbetrag von minus 2,04 Millionen Euro aus. Im Wirtschaftsplan 2011 wird ein Minus von 1,3 Millionen Euro erwartet.

Zu der 1993 gegründeten Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungs GmbH, die zunächst vor allem die 140 Hektar ehemals von der britischen Rheinarmee genutzten Liegenschaften in Minden vermarkten sollte, gehören als 100-prozentige Töchter die Mindener Hafen GmbH und die Mindener Bäder GmbH. Der Hafen machte laut MEW-Geschäftsführung im vergangenen Jahr einen Verlust von etwa 0,33 Millionen Euro, die Bäder GmbH, zu der das Melittabad gehört, ein Minus von rund 0,08 Millionen Euro.

Dokumenten Information

Copyright © Mindener Tageblatt 2011

Dokument erstellt am 02.03.2011 um 21:16:07 Uhr

Texte und Fotos aus MT-Online sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.

Diesen Artikel in Netzwerken veröffentlichen:



Jetzt das Mindener Tageblatt testen !

Probeflieferung: 12 Ausgaben kostenlos und unverbindlich.

URL: http://www.mt-online.de/lokales/minden/?em_cnt=4284446&em_loc=239